

REINHÖREN



<https://www.youtube.com/watch?v=OTcmg3kaFHM>



Herz über Kopf!

GOTTES FUNKEN

GEMEINDEBRIEF
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
NEUENKIRCHEN-WETTRINGEN

#WAS UNS BEWEGT
»Gedanken zu Ostern
und Pfingsten«
Seiten 6 – 13

#WAS UNS BEWEGT
Gedankensplitter
von Pastor Wulf
Seite 18–19

#WAS KOMMT
Berichte aus dem Ge-
meindeleben
Seite 18–33

INHALT

#WAS UNS BEWEGT

Begrüßung „Hals über Kopf“Seite 3

#WAS PASSIERTE

Gedanken zur Fastenzeit.....Seiten 4-5

#WAS KOMMT

Bibelgeschichten zu Ostern:.....Seiten 6-9

#WAS KOMMT

Bibelgeschichten zu Pfingsten.....Seiten 10-13

#WAS KOMMT

Kinderseiten.....Seiten 14-17

#WAS UNS BEWEGT

Gedankensplitter von Pastor Wulf...Seiten 18-19

#WAS PASSIERTE

Begegnungen in unserer Gemeinde.....Seiten 20-21

#WAS PASSIERTE

Gemeindeversammlung.....Seiten 22-25

#WAS SCHON LÄUFT

Kinder, Jugend und Familie.....Seiten 26-29

#WAS KOMMT

Seniorentreff.....Seiten 30-31

#WAS KOMMT

Frauentreff.....Seiten 32-33

#WAS PASSIERTE

Familiennachrichten.....Seiten 34-35

#WAS KOMMT

Gottesdiensttermine.....Seiten 36-37

#WAS KOMMT

Gutes zum Schluss.....Seiten 38-39

↳ *Gesegnete Osterzeit!*



LIEBE GEMEINDE,

das geht doch nicht. Das kannst du so nicht machen. Das gibt's doch nicht. Nur so ist das richtig. Nee, das wird nicht klappen, wenn du dich so verhältst. Das macht man nicht, so wie die zusammen leben. Nur mit solchen Noten kannst du was werden.

Begründungen gibt es viele für den

„einen“ richtigen Weg, so viele publizierte, bewiesene, anerkannte, unschlagbare Argumente für die „eine“ Wahrnehmung der Welt. Kopf über Herz? Und wenn ich doch die Dinge anders sehe?

„Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen“ (Mt 5,8). Ob mein Herz

immer so rein ist, weiß ich nicht, aber herzgeleitet wahrnehmen – das wär doch einen Versuch wert, vor allem mit der Option, einen Schimmer Gottes zu erhaschen und zu verbreiten. Vielleicht gibt es mehr als auf den ersten Blick...und vielleicht können wir dann den andern einfach mal sein lassen und - wie Erich Frieds Liebe – gelassen sagen „es ist, was es ist“. Ich ertappe mich immer wieder dabei, dass ich vorschnell

verurteile und mit meiner Meinung Recht haben will.

Doch im Grunde hab ich doch keine Ahnung, was wirklich richtig, was wirklich wahr ist. „Selig sind, die reinen Herzens sind...“ – Herz über Kopf? Kopf ausschalten und das Unerklärliche, das Unglaubliche, das

Unvorstellbare, das Unbeweisbare zulassen, wahrnehmen, wie es sich anfühlt, mal in den Kopf gleiten lassen...

- Du bist mehr als alle sagen
- Du schaffst das Wunder passieren in jeder Sekunde
- Frieden ist möglich
- Du bist geliebt Du bist wunderschön
- Jesus ist auferstanden ... und als Wahrheit gelten



lassen, auch wenn es nicht zu unserem Verständnis von Wirklichkeit passt. Wirklich wahr.

Dieses Eintauchen in eine erweiterte und deswegen nicht weniger wahre Welt wünsche ich uns von ganzem Herzen. -GJ-

REINHÖREN



<https://www.youtube.com/watch?>

#WAS PASSIERTE LEUCHTEN

Puh, schon wieder Fastenzeit. Da muss ich ja verzichten, auf Süßes, aufs Fernsehen, auf Alkohol, aufs Faul-Sein, auf...

Vielleicht mal so: Hey, danke, für eine Zeit von 40 Tagen (40 = Zahl der Transformation in vielen Kulturen), in denen ich was Neues ausprobieren kann. Eine Zeit, die mich rausreißt aus der Routine und hinzieht zu einem grandiosen Show-down an Ostern. Ich mache mich sensibel für ein Ereignis, das als antiquiert abgenickt, als Feiertag gern genutzt und mit Eiersuchen inhaltlich aufgefüllt wird. Auferstehung scheint zu kompliziert zu denken, zu fühlen und zu glauben. Vielleicht kann mich der Weg von 40 Tagen weich und offen machen für das

„Es gibt Menschen,
die **strahlen** kilometerweit.
Wie viel **Freude, Kraft**
und **Hoffnung** ich durch
solche Menschen
gewinne, kann ich
kaum in Worte
fassen.“

VERONIKA RIEGER



7
WOCHEN
OHNE

GLAUBEN ist Licht,
VERTRAUEN ist
der Lichtschalter.



Leuchten!
7 Wochen ohne Verzagtsein

Noch **EINE** Woche –
dann beginnen wir
zu leuchten!

7
WOCHEN
OHNE

Unsagbare, was da kommt...

In diesem Jahr (2023) ist „Leuchten – 7 Wochen ohne Verzagtsein“ das Motto der Fastenzeit in der evangelischen Kirche.

Und weil es hier nicht um ein prahlendes Strahlen geht, sondern um dich mit deinen Talenten und deiner inneren Schönheit, also um ein echtes Leuchten um deiner Selbst willen, zucken wir oft ängstlich zurück.

"Unsere größte Angst ist nicht unzulänglich zu sein. Unsere größte Angst besteht darin, grenzenlos mächtig zu sein. Unser Licht, nicht unsere Dunkelheit ängstigt uns am meisten. Es dient der Welt nicht, wenn Du Dich klein machst.

Dich klein zu machen, nur damit sich andere um Dich herum nicht



fühlen, hat nichts erleuchtetes. Wir wurden geboren, um die Herrlichkeit Gottes, der in uns ist, zu manifestieren. Es ist nicht nur in einigen von uns. Es ist in jedem einzelnen. Und wenn wir unser Licht scheinen lassen, geben wir damit anderen unbewusst die Erlaubnis, es auch zu tun. Wenn wir von unserer eigenen Angst befreit sind, befreit unsere Gegenwart automatisch die anderen

Wow, was für ein Auftrag an uns, ein mächtiger und befreiender noch dazu! Zeig, was du zu geben hast, zeig, wie du die Welt hell machen kannst, zeig deine wahre Größe! Denn wir profitieren alle von dir! „So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen.“ (Mt 5,16)

Wie wäre es, wenn wir die eigene Sonne in uns trainieren, um dann an Ostern in Jesu Auferstehung unsere eigene zu erahnen? Und leuchten – was das Zeug hält 😊!



REINSCHAUEN



<https://www.youtube.com/watch?v=ZYquDD8kDxl>

Würde ist ein inneres Leuchten. Ein Glanz der Seele. Unberührbar.



» BEGEGNUNGEN MIT DEM AUFERSTANDENEN (IN ÄLTERER UND JUNGER SPRACHE)

Die Emmausjünger (Lk 24)

¹³Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name ist Emmaus.

¹⁴Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. ¹⁵Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. ¹⁶**Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.**

¹⁷Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs? Da blieben sie traurig stehen. ¹⁸Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist? ¹⁹Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Taten und Worten vor Gott und allem Volk; ²⁰wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben. ²¹Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist.

²²Auch haben uns erschreckt einige

Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen, ²³haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe.

²⁴Und einige von uns gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht. [...]

²⁸Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen. ²⁹Und sie nötigten ihn und sprachen: **Bleibe bei uns;**

denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben. ³⁰Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.

³¹**Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.** ³²Und sie sprachen untereinander: **Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?**

(Luther-Übersetzung)

Jesus trifft seine Schüler (Lk 24)

13 Zwei von seinen Schülern waren an dem Tag auf dem Weg nach Emmaus, das etwa zehn Kilometer von Jerusalem entfernt liegt. 14 Auf dem Weg sprachen sie die ganze Zeit über das, was in den letzten Tagen passiert war.



Emmaus Tryptichon, Bernhard Maier, 2005 ; Lesart: von rechts nach links

15 Mitten im Gespräch war Jesus plötzlich auch bei ihnen und ging neben ihnen her.

16 Sie waren aber so lost, dass sie nicht checkten, wer das eigentlich war. 17

„Worum geht es gerade?“, fragte sie Jesus. Die beiden blieben voll traurig stehen. 18 Der eine von ihnen (der Kleopas hieß).meinte zu ihm: „Mann, Sie sind wohl der einzige Mensch in Jerusalem, der die neuesten Nachrichten noch nicht mitbekommen hat?!“ 19 „Was für Nachrichten meint ihr denn?“ – „Das, was mit Jesus passiert ist, dem Mann aus Nazareth! Er war voll der Prophet, er kam direkt von Gott, er hat irre Wunder getan und heftige Worte zu uns gesprochen. 20 Aber die Chefetage, die obersten Priester und die anderen Leiter haben ihn an die Römer ausgeliefert. Er wurde zum Tod verurteilt und man hat ihn an einem Kreuz hingerichtet. 21 Dabei hatten wir so sehr gehofft, dass er der Auserwählte sei, der Christus, der Israel in die Freiheit führt. Das alles ist vor drei Tagen abgegangen. 22 Heute Morgen waren zwei Frauen von unserer Gruppe bei seinem Grab. Schon vor dem Sonnenaufgang waren sie da, aber sie konnten ihn nicht mehr finden. 23 Stattdessen trafen sie

dort zwei seltsame Männer, vielleicht Engel, und die erzählten, dass Jesus lebt! 24 Ein paar von uns haben das gleich abgecheckt. Sie sind dort hingelaufen, konnten aber auch keine Leiche mehr finden. Es war genau so, wie die Frauen es erzählt hatten.“ [...] 28 Als sie kurz vor Emmaus waren, tat Jesus so, als wollte er sich von den beiden verabschieden. 29 Die beiden fragten ihn aber: „**Wollen Sie nicht noch hier übernachten? Es wird ja schon dunkel draußen!**“ Also blieb er noch eine Weile bei ihnen. 30 Als sie sich dann zum Essen hinsetzten, nahm Jesus etwas von dem Brot, betete darüber, zerteilte es und gab die Stücke an die anderen weiter. 31 Und ganz plötzlich erkannten sie, dass es Jesus war. Aber in der Sekunde löste er sich in Luft auf und verschwand! 32 Plötzlich war alles ganz klar. „In uns drin haben wir doch voll gespürt, dass es Jesus war, der da mit uns geredet hat, oder? Als er uns aus den alten Schriften zitiert hat, da wurde mir ganz anders!“ (Volxbibel)

» BEGEGNUNGEN MIT DEM AUFERSTANDENEN (IN ÄLTERER UND JUNGER SPRACHE)

Maria von Magdala (Joh 20)

¹¹Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, schaute sie in das Grab ¹²und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo sie den Leichnam Jesu hingelegt hatten. ¹³Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. ¹⁴Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist.

¹⁵Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast; dann will ich ihn holen. ¹⁶Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! (Luther-Übersetzung)

Jesus trifft Maria Magdalena

Als sie da ankam, musste sie erst mal voll losheulen. Dabei bückte sie sich in das Grab ¹² und entdeckte plötzlich zwei Engel, also Botschafter von Gott, komplett in Weiß. Die saßen genau an der Stelle, wo die Leiche gelegen hatte. Einer am Kopf- und der andere am Fußende. ¹³ „Was ist los, warum flennst du?“, fragten die Engel. „Na, weil sie die Leiche von meinem Jesus verschleppt haben, und ich hab kein Plan, wohin!“ ¹⁴ Als sie sich umdrehte, stand da plötzlich Jesus, aber sie erkannte ihn nicht sofort. ¹⁵ „Was geht, warum weinst du?“, fragte er sie. „Warum bist du überhaupt hier, wen suchst du?“ Sie dachte zuerst: „Oh, der Gärtner ist auch da!“ Dann sagte sie: „Mein Herr, wenn Sie die Leiche weggebracht haben, dann sagen Sie mir bitte, wo sie jetzt liegt. Dann geh ich dahin, um sie zu holen.“ ¹⁶ „Maria!“, sagte Jesus. Da drehte sie sich um und



Ich seh Dich

In beiden Geschichten ist Jesus als Auferstandener wieder da, aber anders. Die Menschen, die früher mit ihm zusammen waren, erkennen ihn nicht. Und dann passiert diese Herz-über-Kopf Sache auf unterschiedliche Art und Weise, der eine Moment, wo urplötzlich die eigene Wirklichkeit aufbricht. Bei der Emmaus - Geschichte ist es die Abendmahlshandlung, bei Maria ist es ihr Name, den Jesus ausspricht. Beides so persönlich und unverkennbar. Die Erkenntnis, wer dieser Mann in Wahrheit ist, fährt wie ein Stoß durch die Beteiligten hindurch.

Bei den Jüngern „wurden ihre Augen geöffnet“ und ihr Herz „brannte“ in ihnen, salopp: „in uns drin haben wir doch voll gespürt, dass es Jesus war“. An einer Handlung haben sie ihn erkannt, in der Jesus sich selbst den Jüngern zum Abschied hingegeben, geschenkt hat.



Sein Innerstes hatte er ihnen damit preisgegeben.

Bei Maria ist es ihr Name, also auch ihre Essenz, die Jesus anspricht (ich stelle mir das unglaublich zärtlich vor, so wie die *„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“* (Jes 43,1) – Stelle). Jesus spricht sie in ihrem echten Sein an: „Maria!“. Maria kann nicht anders als genau dasselbe zu erwidern: sie stammelt den Namen, in dem für sie Jesu wahre Bedeutung liegt: „Rabbuni!“.

Die Begegnungen mit dem Auferstandenen schreien geradezu danach, unsere Wahrnehmung des Gegenübers liebevoll zu erweitern. Die Auferstehung Jesu also als Portal, als absolute Chance, unsere limitierte Wahrheit aufzubrechen? Weil Gott uns in Jesus wahrhaftig sieht (Jahreslosung 2023) und wir ihm und anderen Menschen dann nichts anderes entgegen können als:

„Ich seh Dich. Ich seh, wie vollkommen du bist und sich das Dunkel verliert. Ich seh Dich. Nichts mehr, was zwischen uns ist“ (Maybebop – „Ich seh dich“). - GJ -

REINHÖREN



#WAS KOMMT

» PFINGSTEN «

DAS PFINGSTWUNDER

1Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an *einem* Ort beieinander. 2Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, 4und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. 5Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 7Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? 8Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? 9Parther und Meder und Elamiter und die wir wohnen in Mesopotamien und Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien, 10Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Einwanderer aus Rom, 11Juden und Judengenossen, Kreter und

Araber: wir hören sie in unsern Sprachen von den großen Taten Gottes reden. 12Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? 13Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. (Luther-Übersetzung)



Bild: www.ekd.de

Pfingsten: Es geht los! Die Kraft von Gott, der Heilige Geist, zapft seine Leute an

1 Als das große Erntefest der Juden gerade losging, waren alle Freunde von Jesus zusammen in einem Raum. 2 Plötzlich kam in dem Raum von oben runter ein Wind auf, alle hörten ein ganz seltsames Rauschen. Es war fast so, als hätte jemand gerade die Luftreinigeranlage eingeschaltet. 3 Dann sahen sie, wie sich plötzlich bei allen so eine Art zackiger Blitz auf die Köpfe setzte. 4 Und dann waren alle mit einer

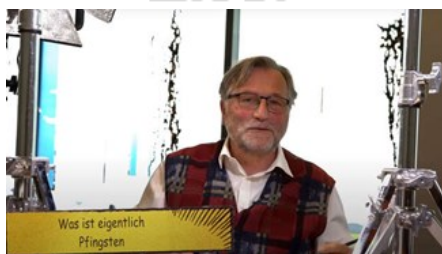
übernatürlichen Gottesenergie vom Heiligen Geist angezapft, die sich so anfühlte wie eine mega Orkanböe im Raum! Einige fingen dabei an, in irgendeiner unbekannt Fremdsprache zu reden, einer Sprache, die vom Heiligen Geist einfach in ihr Gehirn hochgeladen wurde. 5 Zu dem Fest waren mega viele gläubige Juden aus der ganzen Welt nach Jerusalem gepilgert. 6 Sehr viele Leute aus der Stadt kriegten das mit, von überall kamen sie angerannt. Was keiner von den Ausländern auf die Reihe kriegen konnte, war, wie diese sogenannten Apostel in ihrer eigenen Sprache reden konnten! 7 „Digga, was geht da ab?!“, riefen die völlig lost. „Das sind doch alles Menschen, die aus Galiläa stammen! 8 Das kann doch gar nicht angehen, dass die auf einmal unsere Muttersprache sprechen können, obwohl wir aus der ganzen Welt kommen. Egal ob wir aus Persien stammen, Meder sind oder Elamiter, 9 ein paar von unseren Jungs kommen sogar aus Mesopotamien, Judäa, Kappadozien, Pontus und aus der Gegend von Asien. 10 Aus Phrygien, Pamphylien und aus Ägypten, und aus der Gegend von Kyrene in Libyen, ja sogar aus Rom sind ein paar Dudes dabei. Wir sind Juden oder zumindest zählen wir uns zu den Leuten, die jüdisch glauben. 11 Und dann sind da noch ein paar Kreter und Araber. Und trotzdem hören wir jeder in unserer eigenen Sprache, wie diese Männer da von den epischen Sachen

erzählen, die Gott macht!“ 12 Völlig verwirrt, checkten sie es gerade überhaupt nicht, was da abging: „Was hat das alles nur zu bedeuten?“ 13 Ein paar Leute rissen aber auch ein paar dumme Sprüche und meinten: „Party hard, Digga! Die sind doch alle voll breit.“ Petrus sagt allen, was Sache ist, und erzählt von Jesus. (Volxbibel)

Eine gemalte Andacht zu Pfingsten



REINSCHAUEN



<https://www.youtube.com/embed/Prk9H-UD7WY>

pfingsten

Ich bin

Die Pfingstgeschichte in der Bibel

Gott hat seinen Atem in mich gelegt.
Ich spüre, wie ich atme.
Ich puste über meine Hand.



Wind

Säuseln, rauschen, wirbeln - was kann Wind noch?



Feuer

Beurteile auf einer Skala von 1 bis 10

- macht mir Angst
- ist nicht klimaneutral
- knistert so schön
- zerstört
- macht warm und behaglich
- Ich liebe Kerzenlicht
- Nur noch LEDs!
- Freiwillige Feuerwehr

Apostelgeschichte 2
Vers 1-11 (und 12-21)

Meine Muttersprache ist

Diese Sprache würde ich gern sprechen können:

Ich verbringe viel Zeit damit,

zu hören. Eigentlich würde ich viel lieber

hören.

Ist der Heilige Geist eigentlich ansteckend?

Wenn ich **WUNDER** tun könnte, würde ich

Pfingsten sollte schmecken wie...

Achtung, nur rotes Obst/Gemüse ist erlaubt!

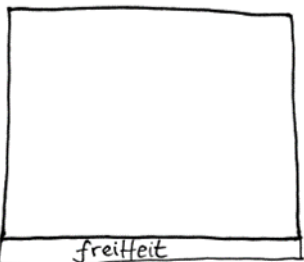


Ich mag

- Drachen steigen lassen
- Segeln
- Mit dem Laubbläser Blätter herumwirbeln
- Rastblumen-Fallschirmen beim Fliegen zusehen

» DER HEILIGE GEIST HAT MICH DURCH DAS EVANGELIUM BERUFEN, MIT SEINEN GABEN ERLEUCHTET, IM RECHTEN GLAUBEN GEHEILIGT UND ERHALTEN gleichwie die ganze Christenheit... (Luther, Kr. Katechismus)

Pfingst Bitte
traditionell:
"veni creator spiritus"
umgangssprachlich:
"Hauch mich mal an!"
persönlich:
Ich fänd' es gut, wenn mir der Heilige Geist helfen würde, ...



freiheit

DAS mache ich heute mal anders:

GABEN Zfalt

Einsicht Gottes furcht weisheit Kraft Erkenntnis

(MEIN PERSÖNLICHES) PFINGSTEN – ERSCHÜTTERT BIS INS MARK

Rhythmen durchbrechen mein Leben, so laut, dass ich sie fühlen kann, fühlen muss. Unerwartet heftig fährt ein Stoß durch meinen Körper und eine kratzige Stimme schürt ein Feuer. Ich werde herumgewirbelt von einer Kraft, die nicht von dieser Welt ist.

„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus... und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.“ (Apg 2,2-4)

Ich gebe mich den Klängen, Beats, Melodien und Wörtern des Liedes „Gossip“ von Maneskin hin, werde erfüllt von etwas, was mein Innerstes zerschmettert, irgendwie. Den Text greife ich bruchstückhaft auf, stammle und singe in Fetzen, bis ich realisiere, dass alles zusammenpasst: auch der Text erklärt mir, warum diese heilige Präsenz meine Mauern einreißt: *“Welcome to the city of lies...this place is a circus, you just see the surface, they cover shit under the rug. You can see they’re faking, they’ll never be naked, just fill your drink with tonic gin...So sip the gossip,*

drink till you choke, sip the gossip, burn down your throat...you are just like them all!“

(„Willkommen in der Stadt der Lügen...das hier ist ein Zirkus, du siehst nur die Oberfläche. Sie kehren den Mist unter’n Teppich. Du kannst doch sehen, dass sie alles nur vorspielen, sie werden nie nackt sein, jetzt mach dir einen Drink mit Gin Tonic...Los, stürz den Klatsch und Tratsch runter bis du dran erstickst, stürz den Klatsch und Tratsch runter, dass es deinen Hals verbrennt... du bist genau wie all die andern!“)

Mein von mir künstlich aufrecht erhaltenes Dasein wird in diesem einen Moment zerschmettert und ich stehe da, entblößt, echt. Unvorbereitet war ich. Ich habe es nicht kommen sehen.

Demütig bedanke ich mich für diesen Augenblick und lasse das Angeweht-Werden von einer göttlichen Präsenz an mir vorüberziehen –

bis zum nächsten Mal. -GJ-

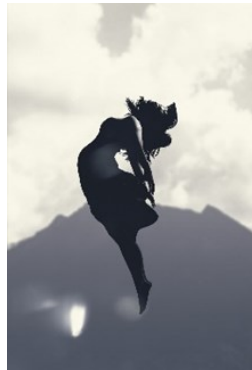


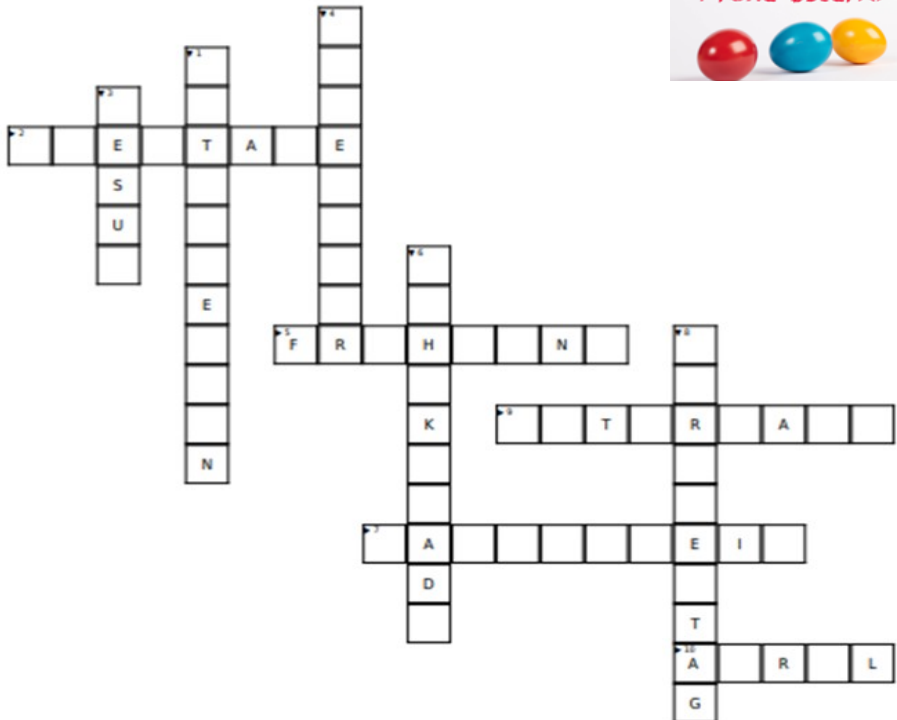
Bild: www.pexels.com

REINHÖREN



Wir feiern Ostern!

Finde 10 Begriffe, die mit Ostern zu tun haben:



Lösungshinweise:

Horizontal

- (2) Wie lange wird Ostern in Deutschland gefeiert?
- (5) Zu welcher Jahreszeit ist das Osterfest?
- (7) Wie nennt man die 40 Tage vor Ostern?
- (9) An Weihnachten kommt der Nikolaus, wer kommt an Ostern?
- (10) In welchem Monat ist oft Ostern?

Vertikal

- (1) Kinder gehen zur Osterzeit nicht in die Schule, sie haben ...
- (3) Um wen geht es an Ostern in der Kirche?
- (4) Sie sind in Natur weiss oder braun, aber zu Ostern bunt.
- (6) Zu Ostern gibt es oft einen Hasen aus ...
- (8) Wie heisst der Freitag vor Ostern?

Osterhasen aus Quark-Öl-Teig backen:

Zutaten:

Für den Teig:

400 g Mehl
1 Päckchen Backpulver
50 ml Milch
200 g Magerquark
1 Ei
100 ml Sonnenblumenöl,
80 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 Prise Salz

Für die Deko:

75 g weiche Butter
48 Schokotropfen
ca. 80 g Zucker

Zubereitung:

Mehl und Backpulver in einer Schüssel mischen, alle anderen Zutaten verrühren, die Mehlmischung darüber sieben und verkneten. Den Teig in 16 Stücke teilen, oval und eher dick ausrollen, (ca. 10 cm lang), jedes Teil von oben einschneiden (Ohr). Dann auf das mit Backpapier ausgelegte Backblech legen. Butter schmelzen, und die Hasen bestreichen, 2 Schokotropfen als Auge und 1 als Nase eindrücken. Bleche in den Ofen schieben, etwa 10-15 Minuten backen. Anschließend die Hasen mit der restlichen Butter bestreichen und die Ränder mit Zucker bestreuen.

Lecker!



Irrgarten im Ei:

Finde den Weg durch die Schale zum Ei...



#WAS KOMMT

Alles rund um



In diesem Wortsuchrätsel haben sich 15 Wörter
–rund um Ostern- versteckt: (senkrecht, waagrecht,
diagonal, vor- und rückwärts gelesen)

P	F	H	N	E	H	C	B	R	E	O	K
O	S	F	A	S	N	G	A	T	N	O	M
T	E	P	G	S	F	E	U	E	R	Y	C
S	V	R	A	L	E	F	E	R	I	E	N
E	A	R	E	Z	O	N	A	C	H	T	L
N	N	S	E	U	I	C	J	C	D	E	A
L	G	J	G	I	E	E	K	H	P	Q	M
D	E	E	P	O	E	F	R	E	W	V	M
L	L	G	G	L	Q	Y	F	G	S	J	Y
L	I	K	T	K	E	R	Z	E	A	V	C
T	U	U	A	A	R	E	I	E	F	N	C
O	M	H	G	A	T	N	N	O	S	W	G

Folgende Wörter sind versteckt:

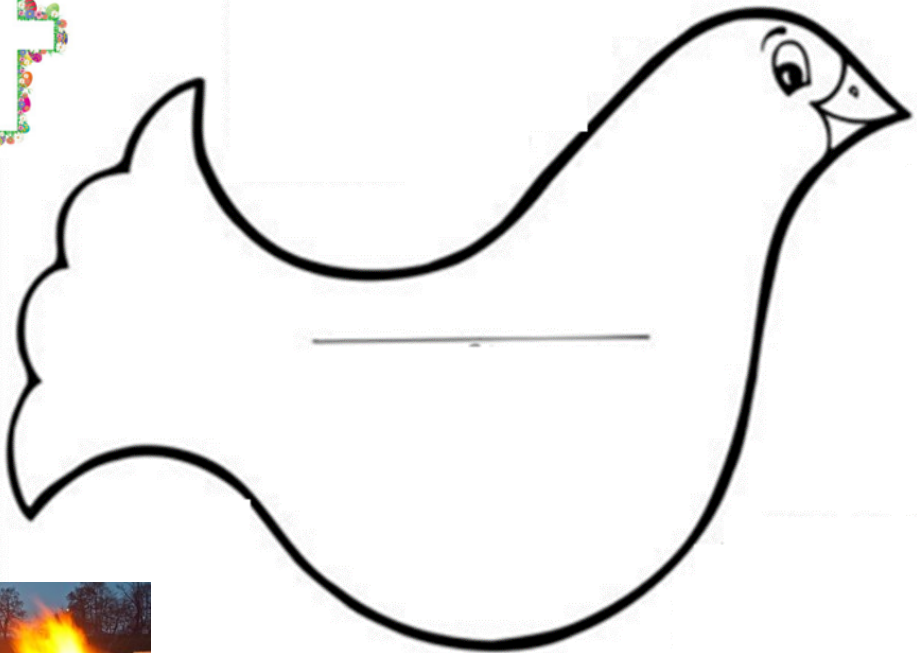
Evangelium, Ferien, Nest, Feuer, Eier, Lamm, Montag, Spaziergang,
Sonntag, Hase, Glocke, Nacht, Kerze, Koerbchen, Feier.

Ostern & Pfingsten!

Wir basteln eine Pfingst-Friedenstaube!



Ihr braucht: weißes Tonpapier, Transparentpapier, Schere, evtl. Cuttermesser, Bindfaden.
Die Taube auf weißem Tonpapier ausschneiden, ein ca. 10x10 cm großes Quadrat aus Transparentpapier wie einen Fächer falten, einen Schlitz in den Taubenbauch schneiden und den Fächer flügelartig durchstecken. Dann noch Augen und einen Schnabel aufmalen, einen Faden durchziehen und aufhängen. Verschenkt doch diesen Friedensgruß an Eure Familie, Freunde und wer ihn auch gebrauchen kann!



REINHÖREN



Seiten gestaltet von: PB



»GEDANKENSPLITTER«

VON UNSEREM PASTOR DIETRICH WULF

(es muss ja nicht immer eine Predigt sein)

„Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15) – das ist die Losung (das Motto), unter der der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag 2023 in Nürnberg steht.

In einer Pressemitteilung des Kirchentages heißt es:

„Die Übersetzungsvariante aus dem Markusevangelium kann als klares Aufbruchssignal zur Abkehr von zukunftsgefährdenden Lebensweisen und Verhaltensmustern verstanden werden.

Angesichts massiver globaler Veränderungsprozesse und gesellschaftlicher Verwerfungen untermauerte Kirchentagspräsident **Thomas de Maizière** die Bedeutung der Losung wie folgt: „Wir wollen auf dem Kirchentag den Menschen nicht sagen, was jetzt zu tun ist. Wir laden vielmehr dazu ein, dies gegenseitig zu tun. Denn wir brauchen einen offenen, ehrlichen Austausch untereinander, um der Zeit gerecht zu werden und gemeinsame Schritte zu gehen.“

Landesbischof **Heinrich Bedford-Strohm** stimmte zu: „Jetzt ist die

Zeit grundlegende Weichen neu zu stellen, damit auch zukünftige Generationen gut leben können.“ Bezogen auf den christlichen Glauben ergänzte er: „Und jetzt ist die Zeit, sich die Quellen neu zu erschließen, die unserem Leben Kraft und Orientierung geben können. Jetzt ist die Zeit, aus dieser Kraft heraus unsere Kirche zu erneuern, so dass sie offener, ökumenischer und einladender wird und die Liebe, von der sie spricht, selbst am meisten ausstrahlt.“ (vgl. www.kirchentag.de)

Folgende vier Stichworte sind mir wichtig: **Orientierung, Dialog, Entscheidung, Tat.**

Wir müssen uns immer wieder neu am Wort Gottes orientieren, wir müssen das im Dialog untereinander und mit anderen tun, wir müssen zu tragfähigen und verbindlichen Entscheidungen kommen, und wir müssen dann auch Taten folgen lassen.

Soweit alles gut - aber: **„Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“**



Foto: Evangelische Kirchengemeinde
Neuenkirchen-Wettringen

um!“ (Markus 1,15, Luther 2017) so lautet der ganze Bibelvers. Greift das Kirchentagsmotto vielleicht zu kurz und verschiebt es durch die Veränderung und Verkürzung die Aussageabsicht Jesu?

„Die Zeit ist erfüllt“ oder „Jetzt ist die Zeit“ kann man doch nur deswegen sagen, weil in Jesus das Himmelreich nahe ist. Nicht wir machen diesen Zeitpunkt zu einem herausragenden Ereignis, sondern Gott tut es und er allein kann es.

Zudem: „Jetzt ist die Zeit“ ist nur eine Übersetzungsmöglichkeit, hier noch andere:

Die von Gott bestimmte Zeit ist da (Basis Bibel),

Die Zeit ist erfüllt (Luther 2017, Elberfelder, Einheitsübersetzung, Herder, Zürcher),

Der Augenblick ist gekommen (Bibel in gerechter Sprache),

Es ist soweit (Gute Nachricht),

Es geht los (Volxbibel).

Durch diese Übersetzungsvarianten wird mir deutlich, dass ich mich entscheiden muss: verstehe ich das Motto 1.) als Zuspruch der Entscheidungen Gottes oder 2.) als Aufforderung, die heutige Zeit sinnvoll zu gestalten oder 3.) muss ich beides miteinander verbinden. Jesus selber fordert uns ja auch auf etwas zu tun: **Tut Buße und glaubt an das Evangelium.** Das Reich Gottes ist in Jesus nahe und darum kann ich auch was tun, darum ist jetzt der Zeitpunkt, das ich mich entscheide und das richtige tue – im Glauben, in der Kirche, in der Gesellschaft.

Ich wünsche uns ein gutes Gespür für den richtigen Zeitpunkt. Denn: „**Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!**“

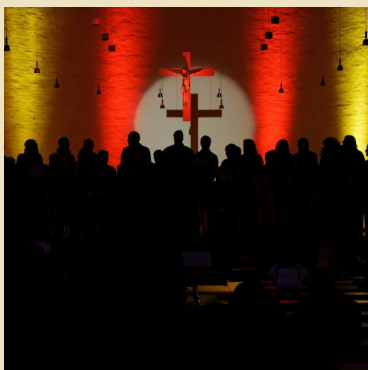
Ihr Pastor
Dietrich Wulf

REINSCHAUEN



Dienstag

12
Januar



Interessierte Gemeindeglieder gründen Projektchor

Im Gemeinderaum haben sich interessierte Gemeindeglieder für die Gründung eines Projektchores unter Leitung von Andreas Groll aus Rheine entschieden.

Donnerstag

21
Januar



Erste Sitzung vom Kooperationsrat in Rheine

In Anwesenheit von Herbert Schäfer, Jürgen Wittmann und Sönke Delarue konstituierte sich der Kooperationsrat West in seiner 1. Sitzung in der evangelischen Johannesgemeinde in Rheine.

Dienstag

14
Februar



Erste Chorprobe vom Projektchor

Unter der Leitung von Andreas Groll fand die erste Chorprobe vom neuen Projektchor statt. Der erste Auftritt ist am 06. Mai 2023 geplant.

#WAS PASSIERTE BEGEGNUNGEN 2023

Evangelischer Frauentreff: Lesung mit Usch Hollmann

Der evangelische Frauentreff Neuenkirchen-Wettringen begrüßte Usch Hollmann, die eine Lesung über Katharina von Bora, der Frau Martin



Donnerstag

23
Februar

26 Mädchen und Jungen beim ersten Jugendtreff

Eine tolle Resonanz für den ersten Jugendtreff im Gemeinderaum der Gnadenkirche. Gemeinsame Aktionen, Spiele, Kino, Essen und Andachten brachten viel Spaß..



Freitag

24
Februar

Beginn der Gemeindevisitation durch den Kirchenkreis

Mit einer Gemeindeversammlung in der Friedenskirche in Wettringen begann die Gemeindevisitation des Kirchenkreises Tecklenburg.



Sonntag

26
Februar

» KIRCHENGEMEINDE IM UM- BRUCH UND AUFBRUCH «

Mit einem Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche Wetringen wurde am Sonntag Invokavit (26. Februar) die kreiskirchliche Visitation in der Ev. Kirchengemeinde Neuenkirchen-Wetringen eröffnet. Pfarrer Dietrich Wulf machte den Besuchern in seiner Predigt über Jesaja 49, 1 - 6 Mut, den Glauben öffentlich zu leben, Gott zu loben und treu zu ihm zu stehen.

„Gottes Worte enthalten Zuspruch“, betonte Dietrich Wulf. Ein kleiner Prophet werde damit beauftragt, der ganzen Welt Gottes Willen zu verkündigen. Wo ist der Zuspruch unserer heutigen Verkündigung? Geht es uns trotz Corona, dem Ukrainekrieg, den Krisen und Wirtschaftsproblemen einfach zu gut, dass wir überhaupt so grundlegend und grundstürzend verkündigen könnten?“ In diesem Zusammenhang kritisierte er, dass Oberflächlichkeit und Unverbindlichkeit zur Devise unserer Zeit geworden seien. Die Folge einer gestörten Gottesbeziehung seien Umwelt- und Menschenzerstörung. Für die Visitation wünschte er sich ein weites Denken, das über den eigenen Tellerrand hinausgehe.

Im Fürbittengebet bat die Gemeinde angesichts des Krieges in der Ukraine um Frieden und Versöhnung. Im zeitgleich stattfindenden Kindergottesdienst hatten sich die Kinder mit der biblischen Geschichte der Arche Noah beschäftigt. Ihre selbstgebastelten Friedenstauben präsentierten sie stolz der Gemeinde. Festlich, aber auch schwungvoll begleitet wurde der Gottesdienst von einem Posaunen-Projektchor aus der Gemeinde sowie Mitgliedern aus Steinfurt und Rheine und dem Organisten Hans-Joachim Felber.

„Wir möchten heute mit Ihnen als Gemeindeglieder ins Gespräch kommen“, sagte Superintendent André Ost zur Eröffnung der Gemeindeversammlung, die direkt im Anschluss an den Gottesdienst stattfand. Die Visitation sei ein Besuch der Gemeinde, um gegenseitiges Lernen im Kirchenkreis zu ermöglichen. Visitationen im Kirchenkreis Tecklenburg finden jährlich in wechselnden Gemeinden und Kirchenkreis-Regionen statt. Die letzte Visitation hat in Neuenkirchen-Wetringen im Jahr 2004 statt-



gefunden. „Auf der Agenda stehen diesmal hauptsächlich die Zukunftsthemen“, so André Ost. „Das Presbyterium hat sich darüber hinaus gewünscht, die Themen Jugendarbeit, Verwaltung sowie den Kontakt zu den Schulen in den Mittelpunkt der Visitation zu stellen.“ Es gehe vor allem um die Frage, wie es nach dem Ruhestand von Pfarrer Dietrich Wulf im Herbst 2024 mit der Gemeinde weitergehe. Viele der anstehenden Zukunftsfragen werden im Zusammenhang des Kooperationsraums mit den beiden Rheinenser und der Hörsteler Gemeinde zu beantworten sein. Im Rahmen der Visitationswoche finden auch Gespräche mit den Bürgermeistern der Kommunalgemeinden Neuenkirchen und Wetringen sowie ein ökumenischer Austausch mit den Pfarrern der beiden katholischen Nachbargemeinden statt.

In vier Gesprächsgruppen tauschten

sich die Gemeindeglieder lebhaft und engagiert zu fünf Leitfragen aus. „Ich erlebe in unserer Gemeinde zwei Ausrichtungen: Menschen, die Lust auf Neues haben und eher traditionelle Mitglieder“, meinte eine Frau. „Ich würde mir an den Sonntagen eine vollere Kirche wünschen“, so eine andere Stimme. „Ich freue mich über die vielen neuen Aufbrüche in unserer Gemeinde, wie den Kindergottesdienst, den Projektchor, den Projekt-Posaunenchor, den neuen Gemeindebrief und die Konfirmanden-Vorbereitung mit Ehrenamtlichen. Der neu ins Leben gerufene Jugendtreff am 24. Februar war gut besucht. Wir sind eine Gemeinde im Umbruch und Aufbruch.“ Die Einschätzungen und Anregungen aus der Gemeindeversammlung brachte das Visitationsteam in das sich anschließende Gespräch mit dem Presbyterium ein.

Text und Foto: Christine Fernkorn , Evangelischer

» BILDERBOGEN VON DER



Fotos: Sönke Delarue, Ev. Kirchengemeinde
Neuenkirchen-Wettlingen

GEMEINDEVERSAMMLUNG «



#WAS SCHON LÄUFT

» KINDER UND FAMILIEN «



KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT!

In der Gesellschaft, ebenso wie in der Kirche. Dabei ist es wichtig, sie auf all ihren Wegen zu begleiten. Auch auf dem in die Kirche: daher bieten wir ihnen speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Gottesdienste – Kindergottesdienste an!

So haben die Kinder die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwistern, Paten und Freunden in die Gemeinde hineinzuwachsen. Durch gemein-

sames Singen, Beten, Spielen, Basteln und Hören biblischer Geschichten wird ihnen auf spielerische Weise der christliche Glaube näher gebracht.

Hier sind alle herzlich willkommen! Die Gottesdienste finden jeweils um 10:00 Uhr statt.

- PB-



Termine:

26.03.2023	Ostern	Neuenkirchen
23.04.2023	Jona	Offlumer See
07.05.2023	Heiliger Geist	Wettringen
18.06.2023	Joseph	Wettringen
27.08.2023	Mose	Neuenkirchen
24.09.2023	Erntedank	Neuenkirchen
29.10.2023	Kain und Abel	Wettringen
03.12.2023	1. Advent	Wettringen

REINHÖREN



DER „ETWAS ANDERE“ GOTTESDIENST

Kirchengemeinde ein etwas anderer Gottesdienst statt.

Ein kleines Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitern und Prädikant Jürgen Wittmann bereiten gemeinsam den Gottesdienst unter immer wieder neuen Themen vor.

Was ist nun anders an diesem Gottesdienst?

Dieser Gottesdienst soll vor allem für Jugendliche und Konfirmanden ansprechend sein, bringt aber auch für die ältere Generation eine Abwechslung.

Der Gottesdienstablauf wird mit dem Videobeamer an die Wand projiziert.

So können die Besucher die Texte und Lieder mitlesen und neue Lieder mitsingen.

Auch Videoclips zum Thema bringen Abwechslung in den Gottesdienst.

In einer Aktion wird das Thema aufgegriffen und die Gottesdienstbesucher können nun aktiv ihre Meinung mitteilen.

Im geistlichen Impuls können die Inhalte an der Leinwand mit verfolgt werden.

Wir würden uns freuen, wenn wir Dich in unserem etwas anderen Gottesdienst begrüßen dürfen.

Text: Jürgen Wittmann

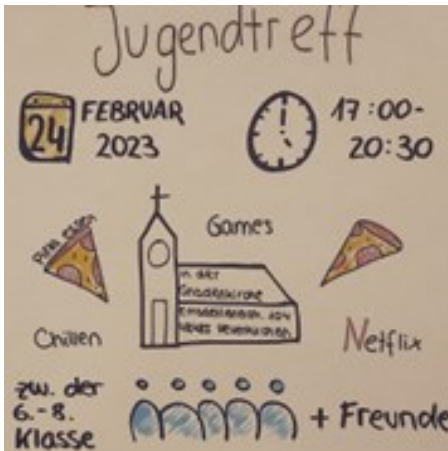


Termine:

26.03.2023	Wettingen
21.05.2023	Neuenkirchen
27.08.2023	Wettingen
19.11.2023	Neuenkirchen
24.11.2023	Wettingen

Gottesdienste finden jeweils um 10:00 Uhr statt.

» JUGENDTREFF 2023 «



Jugendtreff 2023: Was für ein toller Erfolg!
Der Jugendtreff traf sich am 24.02.2023 gegen 17 Uhr das erste Mal in der Gnadenkirche und die Resonanz war super. Mit 26 Jungs und Mädels im Alter von 10-14 Jahren, waren wir eine schöne, große gemischte Gruppe.
Nach einer kurzen Vorstellungsrunde u.a. mit „Mein rechter, rechter Platz ist frei, ich wünsche mir... herbei!“ war der Einstieg schnell geschafft.

Dabei hatten wir schon viel Spaß.
Bevor es zum gemeinsamen Pizza essen ging, erinnerten wir mit einer kleinen Andacht an den Kriegsbeginn in der Ukraine vor einem Jahr. Dabei beteten wir auch für ein friedvolles Miteinander. Im Anschluss folgten dann noch weitere Highlights des Abends:
Der Kirchenraum wurde zum Kino, wo wir einen Film schauten und „snackten“.



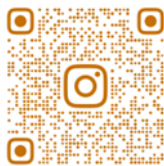
Im Gemeinschaftsraum wurden „UNO“, „Tabu“ und -ganz beliebt- „Werwolf“ gespielt. Als die Jugendlichen sich gegen 20:30 verabschiedeten stellten einige Jungs erstaunt fest :“Boah ist die Zeit schnell rum gegangen.“

Dies dachten wir Mitarbeiterinnen auch.

Daher freuen wir MitarbeiterInnen uns genauso wie die Jugendlichen auf das nächste Mal!

Die nächsten Treffen werden, wie beim 1.Mal über Infoplate, Instagram und hier auf der Seite bekannt gegeben!

Also: Sei wieder mit dabei!



@EVNEUENKIRCHENWETTRINGEN

Text und Fotos: Mira Berndzen

Die nächsten Termine:

Freitag, 21.04.2023 von 18:00 bis 21:00 Uhr u.a. mit Stockbrot

Freitag, 16.06.2023 von 17:00 bis 20:30 Uhr u.a. mit Picknick und Spielen

Anmeldung über Instagram oder per Telefon unter 0157-81717860



Evangelischer
Kinder- & Jugendtreff

» ÖKUMENISCHES SENIOREN- FRÜHSTÜCK«

Seit einigen Jahren treffen sich im Gemeinderaum der Gnadenkirche in Neuenkirchen etwa zwanzig Seniorinnen und Senioren – katholisch und evangelisch – aus Wettringen und Neuenkirchen zu einem gemeinsamen Frühstück. In der Regel findet unsere Zusammenkunft am dritten Donnerstag eines Monats von 9 bis 11 Uhr statt.

Für das leibliche Wohl sorgt ein Küchenteam, das ebenfalls schon im Seniorenalter ist. Wir freuen uns immer, wenn wir den Gemeinderaum betreten, über die schön gedeckten und mit Blumen entsprechend der Jahreszeit geschmückten Tische. Für diese wunderbare Blumendekoration sorgt jedes Mal unser Gemeindeglied mit dem grünen Daumen Ellen Pfennig. Gemeinsam mit unserer Küsterin Cina Bichert bereitet sie den Raum vor.

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und singen gemeinsam.

Anschließend genießen wir das Frühstück und die meistens sehr lebhaftes Unterhaltung.



Wenn wir uns gestärkt haben, darf auch die geistige Herausforderung nicht fehlen. Schließlich benötigen die kleinen grauen Zellen gerade im Alter etwas Training. Dafür sorgt unser Pfarrer Dietrich Wulf, der ein interessantes Thema vorbereitet, zu dem wir gern auch kontrovers mitdiskutieren können. Bei unserem letzten Treffen hat unser Seniorenbeauftragter im Presbyterium Herbert Schäfer mit uns über das Thema „Heimat“ und „Zuhause“ gesprochen. Dabei wurde offenbar,

dass nur wenige Teilnehmer in Neuenkirchen oder Wetringen geboren sind. Von Schlesien über Thüringen, Bayern, das Rheinland bis Niedersachsen ging die Herkunft. Die Gründe für den Zuzug sind vielfältig, z.B. Vertreibung, berufliche Notwendigkeit oder die Nähe von Kindern und Enkeln. Alle haben inzwischen in Neuenkirchen oder Wetringen ein neues Zuhause gefunden. Um sich an einem neuen Ort heimisch zu fühlen, braucht man aber die Gesellschaft von Menschen, mit denen man sich wohl fühlt.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Frühstückskreis dazu beitragen können, mit anderen Menschen im Gespräch zu bleiben. Wir freuen uns sehr, wenn wir neue Teilnehmer begrüßen dürfen.

Text und Fotos: Edith Kreyenschulte



Termine:

20.04.2023	Neuenkirchen
11.05.2023	Neuenkirchen
15.06.2023	Neuenkirchen
20.07.2023*	Neuenkirchen
17.08.2023	Neuenkirchen
14.09.2023	Neuenkirchen
19.10.2023	Neuenkirchen
16.11.2023	Neuenkirchen
14.12.2023	Neuenkirchen

*Bitte Aushänge beachten



» EVANGELISCHER FRAUENTREFF «

Ein Abend mit Usch Hollmann

Am 23. Februar begrüßte der evang. Frauentreff Neuenkirchen-Wettringen Usch Hollmann, die eine Lesung über Katharina von Bora, der Frau Martin Luthers, hielt.

Vor sechs Jahren, anlässlich ihrer Jubiläumsfahrt „auf den Spuren Martin Luthers“ standen die Damen des Frauentreffs im Hof des „Schwarzen Klosters“ in Wittenberg neben dem eindrucksvollen Denkmal von Katharina von Bora. Deshalb gab es großes Interesse Näheres über diese für damalige Zeiten sehr emanzipierte Frau zu erfahren.

Bereits mit 5 Jahren wurde sie von ihrem Vater als „Klosterkind“ in ein Kloster gegeben, wo sie vollkommen isoliert von der Außenwelt aufwuchs. Wie sie mit den Schrif-

ten Luthers in Kontakt kam, ist ungeklärt. Mit elf Mitschwestern gelang es ihr in der Osternacht 1523, also fast genau vor 500 Jahren, auf abenteuerliche Weise, aus dem Kloster zu fliehen. Sie galt nun als „vogelfrei“.

Frau Hollmann zeichnete das Bild einer für ihre Zeit sehr modernen und sozial engagierten Frau mit klaren Vorstellungen. Als Ehefrau erwies sich Katharina als geschickte Unternehmerin, bewirtschaftete das Haus, erwarb umfangreiche Ländereien, betrieb Viehzucht und eine Bierbrauerei. Damit konnte sie täglich die bis zu 40 Studenten und Gäste beköstigen. In den ersten acht Jahren ihrer Ehe gebar sie sechs Kinder und hielt Luther den Rücken für seine theologischen Arbeiten frei, die Katharina sehr unterstützte. Als Luther 1546 starb, hatte sein Testament, zugunsten seiner Frau, nach damaligem Recht keine Gültigkeit. So starb Katharina von Bora, die auch als „Lutherin“ bezeichnet wurde, völlig



verarmt nach langer Krankheit. Doch die Wittenberger hatten Katharina nicht ganz vergessen und setzten sich für ein würdevolles Begräbnis in der Marienkirche zu Torgau ein. Ihr Denkmal zeigt eine überzeugende, eindrucksvolle Persönlichkeit.

Mit einem Lied über Katharina, komponiert vom Liedermacher Fritz Baltruweit, und mit einem herzlichen Dank an Frau Hollmann endete der Abend.

Text und Foto: Dorle Auhagen

Termine:

- | | |
|------------|---|
| 04.04.2023 | Ein Abend mit Hermann Gottlieb zum Thema:
Nationalsozialismus in Rheine;
Beginn 19 Uhr |
| 04.05.2023 | Fahrt ins Blaue |
| 01.06.2023 | Naturkundliche Wanderung mit Uli Antons |
| 10.08.2023 | Grillen am Waldweg 30,
Neuenkirchen |
| 31.08.2023 | Impulsvortrag zum Thema:
„Stressvermeidung, Achtsamkeit,
Gesundheit“ mit Herrn Heinz
Rücker, Beginn 19 Uhr |
| 19.10.2023 | Kinoabend |
| 02.11.2023 | Ein Abend mit der
Märchenerzählerin Frau Bücksteeg,
Beginn 19 Uhr |
| 14.12.2023 | Weihnachtsfeier |

#WAS PASSIERTE



TAUFEN
TRAUUNGEN
BESTATTUNGEN

2022



Taufen

Trauungen

Beerdigungen



Hinweis:
Familiennachrichten werden nur in der
Printausgabe veröffentlicht.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Gemeindebüro:

Rothenberger Straße 20

48493 Wettringen

Telefon: 02557–1207

E-Mail:

TE-KG-Neuenkirchen-
Wettringen@kk-ekvw.de

Pfarrer:

Dietrich Wulf

Telefon: 02557-1207

Küsterin:

Cina Bichert

Emsdettener Straße 104

48485 Neuenkirchen

Telefon: 05973–96323

» GOTTESDIENSTE APRIL BIS AUGUST 2023 «

April 2023

So., 02. April um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

Do., 06. April um 18:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

Fr., 07. April um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Wulf

So., 09. April um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

Mo., 10. April um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Wulf

So., 16. April um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Lesepredigt

So., 23. April um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Wulf

So., 23. April um 10:00 Uhr

Kindergottesdienst am Offlumer See in Neuenkirchen mit dem Kindergottesdienst-Team

So., 09. April um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

So., 30. April um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

Mai 2023

Sa., 06. Mai um 14:00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

So., 07. Mai um 10:00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

So., 07. Mai um 10:00 Uhr

Kindergottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit dem Kindergottesdienst-Team

Sa., 13. Mai um 14:00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Wulf

So., 14. Mai um 10:00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Wulf



Do., 18. Mai um 18:00 Uhr

Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Wulf

So., 21. Mai um 10:00 Uhr

Der etwas andere Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Prädikant Jürgen Wittmann

So., 28. Mai um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Wulf

Mo., 29. Mai um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

Juni 2023

So., 04. Juni um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

So., 11. Juni um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Lesepredigt

So., 18. Juni um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

So., 18. Juni um 10:00 Uhr

Kindergottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit dem Kindergottesdienststeam

So., 25. Juni um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Wulf

Juli 2023

So., 02. Juli um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Lesepredigt

So., 09. Juli um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Tripp

So., 16. Juli um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Lesepredigt

So., 23. Juli um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Wulf

So., 30. Juli um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

August 2023

So., 06. August um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

So., 13. August um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen mit Pastor Wulf

So., 20. August um 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Gnadenkirche in Neuenkirchen mit Pastor Wulf

So., 27. August um 10:00 Uhr

Der etwas andere Gottesdienst in der Friedenskirche in Wettringen

#WAS KOMMT

» GUTE NACHTRICHT ZUM SCHLUSS «

Projektchor hat sich gefunden

Als sich am 12. Januar 2023 einige interessierte Gemeindeglieder im Gemeinderaum in Neuenkirchen getroffen haben, war noch nicht ganz klar, ob in unserer Kirchengemeinde wieder ein Chor angeboten werden kann. Seit dem 14. Februar 2023 gibt es jetzt Gewissheit: Unter der Leitung vom erfahrenen Kirchenmusiker Andreas Groll aus Rheine trifft und übt ein Projektchor im Gemeinderaum in Neuenkirchen. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.

Der Projektchor plant seinen ersten Auftritt am 06. Mai 2023 um 14:00 Uhr zum ersten Konfirmationsgottesdienst in Neuenkirchen.

Folgende Übungsabende sind geplant:

Dienstag, 7. März, 19:30 Uhr

Dienstag, 21. März, 19:30 Uhr

Dienstag, 28. März, 19:30 Uhr

Dienstag, 25. April, 19:30 Uhr

Freitag, 5. Mai, 19:30 Uhr





Die nächste Ausgabe vom GOTTESFUNKEN,
dem Gemeindebrief unserer Kirchengemeinde,
erscheint am 01. September 2023.

Impressum

Redaktionskreis: Sönke Delarue (SD) (V. i. S. d. P.),

Gesine Jost Hölscher (GJ), Petra Berndzen (PB)

Layout: Sönke Delarue

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde

Neuenkirchen-Wettlingen

Auflage: 1.300 Exemplare

Druck: Caritas-Werkstätten für Menschen mit
Behinderungen, Ochtrup-Langenhorst

Absender: Evangelische Kirchengemeinde Neuenkirchen-
Wettringen - Rothenberger Straße 20 - 48493 Wettringen

